

DIE VBK IN ZAHLEN 2023

Geschäftsbericht der
Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH



VBK. Bewegt alle.





Betriebskennzahlen

		2023	2022
Betriebszahlen			
Tarifeinnahmen*	Mio. €	51,185	43,086
Wagenkilometer	Mio. km	12,4	12,3
Stadt- und Straßenbahnbetrieb	Mio. km	8,5	8,0
Omnibusbetrieb	Mio. km	3,9	4,3
Turmbergbahn/Schlossgartenbahn	Mio. km	0,02	0,02
Platzkilometer	Mio. km	2.183,4	2.080,3
Stadt- und Straßenbahnbetrieb	Mio. km	1.888,6	1.795,1
Omnibusbetrieb	Mio. km	294,8	284,3
Turmbergbahn/Schlossgartenbahn	Mio. km	0,9	0,9
Betriebsstreckenlänge (per 31.12.)			
Stadt- und Straßenbahnbetrieb	km	73,1	73,1
Omnibusbetrieb (Linienlänge)	km	187,4	187,4
Zuzüglich Nachtlinien (ohne ALT)	km	9,4	9,4
Turmbergbahn	km	0,3	0,3
Schlossgartenbahn	km	2,5	2,5
Linienlänge der Stadt- und Straßenbahnen	km	146,2	146,2
Haltestellen**	Anzahl	360	360
Stand der Anlagen (per 31.12.)			
Fahrzeugpark (ohne dauerhaft abgestellte Fahrzeuge)			
Schienefahrzeuge			
Triebwagen insgesamt	Anzahl	105	105
Straßenbahnwagen (sechs- und achtachsrig)	Anzahl	0	0
Niederflurwagen GT 6-70/N	Anzahl	44	44
Niederflurwagen GT 8-70/N	Anzahl	25	25
Niederflurwagen NET 2012	Anzahl	36	36
Stadtbahnwagen (sechs- und achtachsrig)	Anzahl	0	0
Zweissystemfahrzeuge GT 8-100 C/2S	Anzahl	0	0
Turmbergbahn	Anzahl	2	2
Schlossgartenbahn			
Lokomotiven	Anzahl	3	3
Wagen	Anzahl	6	6
Omnibusse			
Busse insgesamt	Anzahl	69	57
Standardbusse	Anzahl	44	44
Gelenkbusse	Anzahl	13	13
E-Standardbusse	Anzahl	12	0
Arbeits- und Sonderwagen Schiene, historische Fahrzeuge (inkl. Bussen)	Anzahl	29	29

*Tarifeinnahmen 2021/2022 ohne Abgeltungszahlungen Rettungsschirm

**Neu seit 2022

Organe der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Prokuristin Personal und Forderungsmanagement

Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Frank Mentrup, *Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe*

Stellv. Vorsitzender Aljoscha Löffler, *Verkehrsplaner und Stadtrat*

Mitglieder

Verena Anlauf, *Stadträtin, tätig in der Erwachsenenbildung*

Lukas Arslan, *Stadtrat, Produktmanager*

Michael Bürck, *stellvertretender Betriebsratsvorsitzender/freigestellter Betriebsrat**

Tino Essig, *Ausbilder für Straßenbahn**

Silke Gleitz, *Betriebsratsvorsitzende/freigestellte Betriebsrätin**

Thomas Hartmann, *Projektkoordinator UB Fahrzeuge und Werkstätten**

Karl-Heinz Jooß, *Stadtrat, Bäckermeister*

Aljoscha Löffler, *Stadtrat, Verkehrsplaner*

Sven Maier, *Stadtrat, Leiter Wahlkreisbüro Daniel Caspary MdEP*

Bettina Meier-Augenstein, *Stadträtin, Bankfachwirtin (IHK) und Controllerin*

Johannes Rückert, *Student*

Bis 31.07.2023 Oliver Schnell, *Stadtrat, Dipl.-Wirtschaftsingenieur*

Nermin Spahic, *IMS Fachkraft für Arbeitssicherheit**

Sibel Uysal, *Stadträtin, Realschullehrerin*

Seit 01.08.2023 Leonie Wolf, *Stadträtin, IT-Sicherheitsforscherin*

*Arbeitnehmersvertretung

GRUSSWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das vergangene Jahr hat unser Unternehmen, ebenso wie die gesamte ÖPNV-Branche, erneut vor große Herausforderungen gestellt. Wir leben weiterhin in von multiplen Krisen geprägten Zeiten, die zu einer spürbaren Verunsicherung in Politik und Gesellschaft geführt haben. So hat auch die Bedeutung des Klimaschutzes erkennbar an Relevanz im politischen und gesellschaftlichen Diskurs verloren. Eigentlich sollte dieses Jahrzehnt ganz im Zeichen der klimafreundlichen Verkehrswende stehen, bei der dem ÖPNV eine zentrale Rolle zukommt. Stattdessen ist dieser wichtige Veränderungsprozess, der durch die Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 einen starken Rückenwind erfahren hatte, bis Jahresende neuen Realitäten gewichen. Rasant gestiegene Betriebskosten – insbesondere für Energie, Material und Personal – setzen die Verkehrsunternehmen wirtschaftlich stark unter Druck. Der ÖPNV war selten in einer so schwierigen Lage wie derzeit.

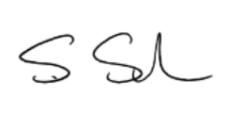
Angesichts der angespannten Haushaltslage bei vielen Kommunen und der schwierigen Arbeitsmarktsituation stehen die Verkehrsunternehmen schon jetzt vor der großen Herausforderung, wie sie überhaupt den Status quo ihres Mobilitätsangebots weiter aufrechterhalten können. Statt der von der Politik ausgerufenen Ausbauoffensive drohen vielmehr vielerorts deutliche Fahrplan-Einschnitte. Um das verkehrspolitische Ziel,

den ÖPNV bis 2030 zu verdoppeln, erreichen zu können, müssen Bund und Länder eine auskömmliche Finanzierung des ÖPNV sicherstellen. Allerdings lassen die hierfür dringend notwendigen politischen Weichenstellungen weiter auf sich warten, wie beispielsweise die anhaltende Debatte über die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets zeigt. Diese Diskussionen gefährden auch die gesellschaftliche Akzeptanz des ÖPNV.

Der ÖPNV in Deutschland braucht verlässliche Rahmenbedingungen, nur so kann die klimafreundliche Verkehrswende gelingen. Unser Ziel ist klar: Auch zukünftig wollen die VBK den Menschen in Karlsruhe ein leistungsstarkes ÖPNV-Angebot bieten und so zur hohen Lebensqualität in der Fächerstadt beitragen. Dafür setzen sich unsere Mitarbeitenden Tag für Tag ein.

Ihre VBK-Geschäftsführung


Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Forderungsmanagement

Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2023	2022
A. Anlagevermögen		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.962.939,00	1.863.308,00
II. Sachanlagen	436.337.226,67	332.629.295,51
III. Finanzanlagen	766,69	11.388,40
Summe Anlagevermögen	438.300.932,36	334.503.991,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.708.252,51	31.849.773,56
2. Unfertige Erzeugnisse	678.746,22	103.234,65
3. Selbsterstelltes Lagermaterial	2.276.225,27	2.180.573,27
4. Waren	33.680,85	24.971,15
	37.696.904,85	34.158.552,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.110.070,35	15.888.072,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.199.997,47	15.520.337,87
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	463.214,31	494.655,11
4. Forderungen gegen Gesellschafter	95.988.465,16	95.400.450,95
5. Sonstige Vermögensgegenstände	722.570,96	719.920,96
	115.484.318,25	128.023.437,18
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben beim Gesellschafter, Guthaben bei Kreditinstituten	578.840,62	672.698,60
	578.840,62	672.698,60
Summe Umlaufvermögen	153.760.063,72	162.854.688,41
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	72.812,61
Summe Aktiva	592.060.996,08	497.431.492,93

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2023	2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	38.864.426,17	38.864.426,17
Summe Eigenkapital	138.864.426,17	138.864.426,17
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	32.042.885,00	30.215.758,00
2. Sonstige Rückstellungen	44.323.747,18	53.224.838,75
Summe Rückstellungen	76.366.632,18	83.440.596,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.414.002,03	117.740.963,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.724.963,25	24.781.232,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.961.600,79	13.308.925,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	99.492.241,85	118.242.674,81
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	161.468,20	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	965.049,16	950.006,84
Summe Verbindlichkeiten	376.719.325,28	275.023.803,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	110.612,45	102.666,49
Summe Passiva	592.060.996,08	497.431.492,93

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2023

	2023	2022
Alle Beträge in €		
1. Umsatzerlöse	148.143.037,10	135.135.080,98
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	257.151,67	-217.528,64
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.484.331,65	1.632.439,53
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.052.512,54	4.221.804,45
	155.937.032,96	140.771.796,32
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.713.760,22	26.074.678,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.975.945,71	55.601.803,56
	85.689.705,93	81.676.481,70
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	73.316.181,82	69.546.219,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.644.068,89	20.005.833,65
	96.960.250,71	89.552.052,96
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.316.435,57	21.992.921,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.914.466,88	36.621.529,22
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	305,86	510,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.011.393,17	175.789,18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.860.943,92	3.792.830,91
12. Ergebnis nach Steuern	-95.793.071,02	-92.687.720,20
13. Sonstige Steuern	133.959,69	131.037,98
14. Erträge aus Verlustübernahme	-95.927.030,71	-92.818.758,18
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

KENNZAHLEN

ANLAGE-VERMÖGEN 2023 438,3 Mio. € 2022 334,5 Mio. €	INVESTITIONEN 2023 132,6 Mio. € 2022 57,3 Mio. €	UMSATZERLÖSE 2023 148,1 Mio. € 2022 135,1 Mio. €	EIGENKAPITAL-QUOTE 2023 23,5 % 2022 27,9 %
EBIT 2023 89,9 Mio. € 2022 89,1 Mio. €	TARIF-EINNAHMEN 2023 51,2 Mio. € 2022 43,1 Mio. €	MITARBEITENDE 2023 1.457 2022 1.437	BETRIEBS-LEISTUNG BUS UND BAHN 2023 12,4 Mio. km 2022 12,3 Mio. km
LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSEN-BAHNEN 2023 73,1 km 2022 73,1 km	LINIENLÄNGE BUSBETRIEB 2023 187,4 km 2022 187,4 km	SCHIENEN-FAHRZEUGE (TRIEBWAGEN) 2023 105 2022 105	FAHRGAST-ZAHLEN 2023 69,95 Mio. 2022 62,89 Mio.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

104.952

Fahrgäste nutzten 2023 die Durlacher Turmbergbahn.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache kürte vergangenen Dezember den Begriff „Krisenmodus“ zum Wort des Jahres 2023. Das Votum der Jury verdeutlicht, dass wir nach wie vor in bewegten Zeiten leben. Corona-Pandemie, Klimawandel, hohe Inflation und Energiepreise, der Angriff Russlands auf die Ukraine oder der neu entflammte Konflikt in Nahost haben aus einem Ausnahmezustand einen Dauerzustand aus multiplen, sich überlagernden Krisen geschaffen, die bei vielen Menschen in unserem Land große Verunsicherung ausgelöst haben und sie mit Sorge in die Zukunft blicken lassen. Auch die ÖPNV-Branche bekam 2023 die Auswirkungen dieser neuen Realität zu spüren und musste wieder Handlungsfähigkeit und Krisenfestigkeit beweisen. Dies gilt auch für die Verkehrsbetriebe Karlsruhe.

So konnten die VBK 2023 auf zahlreichen Feldern zukunftsweisende Projekte für den Nahverkehr in der Fächerstadt in Angriff nehmen bzw. erfolgreich umsetzen und waren für die Menschen in Karlsruhe weiterhin ein verlässlicher Mobilitätsdienstleister. Auch die Fahrgastzahlen haben sich nach dem starken Einbruch während der Corona-Pandemie inzwischen wieder deutlich nach oben entwickelt. Dies ist ein sehr erfreulicher Trend.

Dennoch fällt die Jahresbilanz für 2023 differenziert aus. Denn der wirtschaftliche Druck auf die Verkehrsunternehmen der

ÖPNV-Branche hat extrem zugenommen. Die Lücke zwischen Ticketeinnahmen und Kostenentwicklung wird immer größer. Ticketpreise drastisch abzusenken und gleichzeitig das Bus- und Bahn-Angebot massiv ausbauen zu wollen, um Klimaschutzziele im Verkehrssektor zu erreichen, wird als Gesamtkalkulation nicht aufgehen. Schon jetzt zwingt die schwierige Haushaltslage viele Kommunen, harte Budget-Einschnitte vorzunehmen und unpopuläre Sparmaßnahmen einzuleiten, die auch den ÖPNV betreffen.

Sofern sich Bund und Länder nicht zeitnah darauf verständigen, mit zusätzlichen Mitteln und Investitionen den ÖPNV in Deutschland auskömmlich zu finanzieren, wird es vielerorts statt eines Ausbaus des ÖPNV-Angebots zu einer Reduzierung kommen – dies wäre natürlich ein fatales Signal für die von der Politik ausgerufene Verdoppelung des ÖPNV bis 2030. Einige Städte sind diesen schmerzhaften Weg der Angebotsreduzierung bereits gegangen. Auch in Karlsruhe, wo der städtische Doppelhaushalt für 2024/2025 massive Einsparungen vorsieht, droht dieses Szenario.

Gleichzeitig werden die Auswirkungen der aktuellen Arbeitsmarktsituation immer deutlicher. Der allgemeine Fachkräftemangel, der sich in den kommenden Jahren durch den demografischen Wandel noch verschärfen wird, stellt für alle Verkehrsunternehmen eine

strategische Herausforderung dar und gefährdet die Ziele der Verkehrswende. Auch bei den VBK treffen inzwischen sinkende Bewerberzahlen auf einen wachsenden Personalbedarf. Deshalb hat unser Unternehmen die Strategien zur Personalgewinnung entsprechend angepasst sowie Recruiting- und Personalmarketingmaßnahmen deutlich intensiviert, um offene Stellen möglichst schnell besetzen zu können.

Gleichzeitig müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass in Gesellschaft und Politik die Bedeutung des Klimaschutzes und der umweltfreundlichen Mobilität angesichts der sich überlagernden Krisen spürbar an Relevanz verloren hat. All dies wirft die Frage auf: Quo vadis, ÖPNV? Wir brauchen deshalb in Politik und Gesellschaft eine ehrliche und umfassende Debatte darüber, was der ÖPNV in Deutschland künftig leisten und wie er nachhaltig finanziert werden soll, um seiner wichtigen Rolle bei der klimafreundlichen Mobilitätswende und im Bereich der Daseinsvorsorge gerecht zu werden. Neben der Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch Bund und Länder könnten hierbei auch neue Finanzierungsinstrumente wie der sogenannte Mobilitätspass Teil der Lösung sein. Karlsruhe ist eine von drei Vorreiterkommunen, die sich an dem Modellprojekt des Landes Baden-Württemberg beteiligen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten die VBK im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen und wichtige Weichen stellen, mit denen der ÖPNV in Karlsruhe fit für die Anforderungen der kommenden Jahre gemacht wird.

Bei unseren Busverkehren hat 2023 die elektrische Zukunft begonnen: Im Oktober wurden von den VBK die ersten zwölf Elektrobusse in Empfang genommen, die unser Unternehmen beim Hersteller MAN Truck & Bus bestellt und hierfür 7,2 Millionen Euro investiert hatte. Zum großen Fahrplanwechsel am 10. Dezember wurden die neuen E-Busse in den regulären Betrieb der Linien 60, 62 und 70 integriert. In den kommenden Jahren

werden die VBK die Modernisierung ihrer Busflotte weiter vorantreiben – hierfür besteht eine Kaufoption über weitere 36 Busse, die bereits ausgelöst wurde. Die Umstellung auf eine emissionsfreie Busflotte ist für unser Verkehrsunternehmen eine Herausforderung, der wir uns gern stellen, denn gerade dadurch können wir einen effektiven Beitrag für mehr Klimaschutz leisten. Da die Busse vom Typ MAN Lion's City 12 E – sie verfügen über eine Reichweite von mindestens 250 Kilometern – viel leiser unterwegs sind als moderne Diesel-Busse, wirkt sich dies ebenfalls positiv auf die Lebensqualität in unserer Stadt aus.

Bei den neuen E-Bussen – und den neuen Bahnen, die im Zuge des TramTrain-Projekts in den kommenden Jahren beschafft werden – bieten die VBK mit Sitzen aus nachhaltig produziertem E-Leather ihren Fahrgästen zukünftig mehr Komfort und Sauberkeit. Nach 25 Jahren satteln die VBK bei ihrer neuesten Fahrzeug-Generation vom Stoffbezug auf das hochwertige Material um, das in Großbritannien von der Firma Gen Phoenix aus Lederresten gewonnen wird.

Die neuen E-Busse werden zukünftig im neuen Betriebshof (BHW 2) auf dem ehemaligen Bruker-Areal am Karlsruher Rheinhafen geladen und gewartet. Die dortige Anlage ist dafür ausgelegt, dass hier bis zu 32 Busse Platz finden. Die Fahrzeuge werden mit klimafreundlichem Ökostrom der Stadtwerke Karlsruhe geladen. Die Inbetriebnahme des neuen Betriebshofes, durch den die VBK und die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) wichtige Synergieeffekte erzielen können, soll im Sommer 2024 erfolgen.

Ein erstes Bild von der neuen Bahn-Generation bei den VBK und der AVG konnten sich Fahrgäste bereits Anfang des Jahres am Karlsruher Rheinhafen machen. Dort präsentierten die beiden Verkehrsunternehmen unter dem Motto „Testen, Fühlen, Probesitzen“ rund 1.000 interessierten Besucher*innen ein 1:1-Fahrzeugmodell der TramTrain-Bahnen, die vom Unternehmen Stadler in Valencia

1.000

Bürger*innen besuchten im Januar die Ausstellung des Mock-ups für die neuen TramTrain-Bahnen.

12

neue E-Busse sind seit Dezember im Linienbetrieb der VBK im Einsatz.

gefertigt und ab 2025 ausgeliefert werden. Während der viertägigen Vorstellung des Mock-ups hatten die Fahrgäste die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung der neuen Bahnen zu machen und sich so konstruktiv in den weiteren Entwicklungsprozess der neuen Fahrzeuge einzubringen.

Auch im Bereich ihrer Bahninfrastruktur haben die VBK 2023 zahlreiche Maßnahmen zur Modernisierung und Instandhaltung des Schienennetzes erfolgreich umgesetzt. So können die VBK den Menschen in Karlsruhe auch weiterhin ein qualitativ hochwertiges ÖPNV-Angebot anbieten. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag hierbei im Westen der Fächerstadt sowie im Bereich des Albtalbahnhofs entlang wichtiger Verkehrsachsen und zentraler Knotenpunkte im innerstädtischen Schienennetz.

Um die Einschränkungen für unsere Fahrgäste, für Anwohner*innen und Verkehrsteilnehmer*innen so gering wie möglich zu halten, bündelten die VBK erneut viele Einzelbaumaßnahmen und stimmten die Vorhaben eng mit weiteren Akteuren ab (u.a. städtisches Tiefbauamt, Stadtwerke Karlsruhe Netzservice), die ihrerseits zeitgleich eigene Projekte im Bereich der Baufelder umsetzen.

Den Auftakt für die Baumaßnahmen der VBK bildeten die Gleisbauarbeiten rund um den Entenfang, mit denen nach den Osterferien begonnen wurde. Zudem wurde zeitgleich die Gleisinfrastruktur in der westlichen Kaiserallee zwischen den Haltestellen Yorckstraße und Händelstraße modernisiert. Ab den Pfingstferien ging es dann am Albtalbahnhof weiter: Hier erneuerten die VBK zunächst eine Betonplatte auf der Westseite, bevor dann mit Beginn der Sommerferien an diesem wichtigen Verkehrsknotenpunkt mit umfangreichen Gleisbauarbeiten begonnen wurde. Im Zuge dieser Arbeiten waren auch Bereiche des Hauptbahnhof-Vorplatzes mit betroffen. Ebenfalls während der Pfingstferien wurde von den VBK mit der Erneuerung der Bahninfrastruktur auf dem Streckenabschnitt zwischen Lameyplatz und Starckstraße begonnen. Diese

Arbeiten schlossen den Bahnübergang im Bereich der Honselstraße/Südtangente ein und wurden auch über die Sommerferien fortgesetzt. Hierbei bauten die VBK unter anderem die Haltestelle Starckstraße barrierefrei um, sodass die Fahrgäste der AVG-Stadtbahnlinien S5 und S51 dort niveaugleich ein- und aussteigen können.

Auf einen verbesserten Service für mobilitätseingeschränkte Fußballfans konnten sich die VBK mit dem Karlsruher SC verständigen. So bieten die VBK nun auch nach Spielende einen Bus-Shuttle vom BBBank Wildpark zurück zum Durlacher Tor an. Möglich wurde dies auch aufgrund der angepassten Verkehrs- und Infrastruktursituation im Zuge der Stadionfertigstellung. Nach einer erfolgreichen Pilotphase bei den Heimspielen im Dezember 2023 gegen den FC Hansa Rostock und die SV Elversberg wurde der Prozess gemeinsam evaluiert und nach zielführenden Gesprächen mit dem ersten Spiel der Rückrunde im Januar 2024 als Regelangebot etabliert. Der Service richtet sich vorrangig an Fans mit Mobilitätseinschränkungen, kann jedoch von allen Stadionbesucher*innen genutzt werden. In Verbindung mit den Bus-Shuttles vor dem Spiel bieten der KSC und die VBK damit nun eine vollumfängliche Möglichkeit der An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Einen großen Schritt vorangekommen sind 2023 auch die Planungen zur Modernisierung und Verlängerung der Turmbergbahn. Mit der Offenlage der Planunterlagen vom 28. Februar bis 27. März erfolgte ein weiterer wichtiger Verfahrensschritt auf dem Weg zum Umbau von Deutschlands ältester Standseilbahn. Einwendungen zu den Planunterlagen waren bis zum 27. April 2023 beim Regierungspräsidium Karlsruhe möglich. Anschließend wurden alle öffentlichen und privaten Einwendungen sorgsam geprüft und gegenüber der Genehmigungsbehörde beantwortet. Das Anhörungsverfahren, das der Gesetzgeber als nächsten Verfahrensschritt vorsieht, fand dann im April 2024 statt.

Wer die Mobilität von heute und morgen smart und ressourceneffizient gestalten will, muss neue technologische Entwicklungen frühzeitig aufgreifen. Deshalb haben wir in vielen Unternehmensbereichen 2023 wichtige Digitalisierungsprozesse weiter vorangetrieben, zum Beispiel im Bereich unserer Werkstätten im Betriebshof West. Dort können wir mit dem Einsatz moderner Tools Wartungsprozesse an unseren Fahrzeugen optimieren, die bislang noch rein analog durchgeführt und dokumentiert wurden.

Im Namen der VBK danken wir allen Fahrgästen für ihr Vertrauen in unser Mobilitätsangebot im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unser Dank gilt gleichzeitig allen Mitarbeitenden der

VBK für ihr großes Engagement. Sie sind 365 Tage im Jahr im Einsatz, damit Busse und Bahnen in Karlsruhe nie stillstehen und die VBK den Menschen in Karlsruhe ein zuverlässiges Mobilitätsangebot bieten können.

Die kommenden Jahre werden – nicht nur für den ÖPNV – herausfordernd bleiben. Sie bieten aber gleichzeitig auch viele Chancen für wichtige Veränderungsprozesse. Deshalb freuen wir uns darauf, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern die Mobilität von heute und morgen für die Menschen in Karlsruhe weiterzugestalten.

Ihre VBK-Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Forderungsmanagement

33 KM

Rasengleis gibt es in Karlsruhe. Das entspricht einem Anteil von gut 23 Prozent am gesamten VBK-Schienennetz.



BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG. Der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Abschlussbericht enthalten.

„Wir haben den Jahresabschluss der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, den 14. Juni 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf



Daniel Deutsch
Wirtschaftsprüfer



Philipp Schütte
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

In den Sitzungen des Jahres 2023 wurde der Aufsichtsrat der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich innerhalb des Aufsichtsrates der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH folgende personellen Veränderungen:

- ▶ Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist zum 31.07.2023: Herr Oliver Schnell
- ▶ Neu in den Aufsichtsrat entsendet wurde zum 01.08.2023: Frau Leonie Wolf

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2023 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- ▶ Feststellung des Jahresabschlusses 2022
- ▶ Vorstellung der Ergebnisvorschau-rechnungen 2023
- ▶ Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2024

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat und dessen Vorsitzenden zudem regelmäßig über alle bedeutenden Angelegenheiten des Unternehmens.

An der Sitzung des Aufsichtsrats über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2023 nebst Lagebericht nahmen die verantwortlichen Vertreter*innen der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und dem Lagebericht, auch die Feststellung möglicher den Bestand gefährdender Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2023 nebst Lagebericht seine Zustimmung erteilt. Der Gesellschafterversammlung wurde vorgeschlagen, den Jahresabschluss 2023 sowie den Lagebericht festzustellen. Er beantragte darüber hinaus, den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2023.

Karlsruhe, 18. Juli 2024



Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

VBK – VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE GMBH

Tullastraße 71
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-5009
E-Mail: info@vbk.karlsruhe.de
Web: vbk.info

REDAKTION

Nicolas Lutterbach
Michael Krauth

GESTALTUNG

Ixtacy GmbH
Alter Schlachthof 57
76131 Karlsruhe
ixtacy.com

FOTOS

Christian Ernst
Paul Gärtner

DRUCK

SchwaGe-Druck

Hinweis zur Sprache: Wir halten gendergerechtes Formulieren für wichtig und versuchen, dies mit flüssiger Lesbarkeit in Einklang zu bringen (z.B. „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter*innen“). Wird an einzelnen Stellen im Text das generische Maskulinum verwendet, sind damit alle Geschlechter gemeint.



VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
Tullastraße 71 | 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 6107-0 | Fax 0721 6107-5009
info@vbk.karlsruhe.de | vbk.info